Objekt:	Tessera
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Römische Spätantike
Inventarnummer:	18304924

Beschreibung

Kaiserzeitliche Münze der Stadt Alabanda in Karien, nachträglich umgearbeitet als Marke (tessera) durch Glättung der Rückseite und Gravur der Nummer 13.
Vorderseite: Kopf des bärtigen Demos (?) nach r.
Rückseite: Lateinische Zahl XIII.
Feld geglättet: Das Feld einer Münze oder Medaille wurde ganz oder in Teilen nachträglich vertieft, um auf diese Weise das Relief von Aufschrift oder Bild besser wirken zu lassen. Dieses Vorgehen tritt insbesondere bei Sammlerobjekten auf und ist nicht Teil des Arbeitsprozesses einer Münzstätte. Nicht zu verwechseln mit dem Umschneiden von Teilen des Bildes oder der Aufschrift auf einer Münze bzw. der Erasion von Bild- und Schriftteilen.
Graviert: Das Objekt wurde nachträglich ganz oder teilweise mit einer Gravur versehen. Nicht mit dem gleichnamigen Herstellungsverfahren zu verwechseln.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 9.04 g; Durchmesser: 21 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	69-79 n. Chr.
	wer	
	wo	Alabanda
Verkauft	wann	
	wer	Adolph Hess Nachfolger (Frankfurt am Main)
	wo	

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Marken und Zeichen
- Personifikation
- Spätantike

Literatur

- A. Alföldi, Heiden und Christen am Spieltisch, Jahrbuch für Antike und Christentum 18, 1975, 919 Taf. 7,6 (dieses Stück)..